

# Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i> . . . . .		V
<i>Vorwort zur 28. Auflage</i> . . . . .		VI
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> . . . . .		VIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .		XIX
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .		XXIV
<i>Festschriftenverzeichnis</i> . . . . .		XXXII

Teil I

**Strafrecht und Strafgesetz.  
Der Mensch als Rechtssubjekt**

<b>§ 1 Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts.</b>		
<b>Die Einteilung der Delikte</b> . . . . .	1	1
I. Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts . . . . .	4	1
1. Rechtfertigung der Existenz des Strafrechts . . . . .	4	1
2. Die Schutzfunktion des Strafrechts . . . . .	6	2
3. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Straftat . . . . .	10	4
4. Sinn und Zweck der Strafe . . . . .	12a	4
5. Strafrechtliche Grundbegriffe . . . . .	13	5
6. Erfolgs-, Handlungs- und Gesinnungsunwert der Tat . . . . .	15	6
II. Die Einteilung der Delikte . . . . .	17	7
1. Verbrechen und Vergehen . . . . .	17	7
2. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte . . . . .	22	7
3. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte . . . . .	26	8
4. Dauer- und Zustandsdelikte . . . . .	31	9
5. Begehungs- und Unterlassungsdelikte . . . . .	34	9
6. Allgemeindelikte, Sonderdelikte und eigenhändige Delikte . . . . .	38	10
7. Unternehmensdelikte . . . . .	41	11
8. Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte . . . . .	41a	11
<b>§ 2 Das Strafgesetz und seine Anwendung.</b>		
<b>Analogie und Auslegung</b> . . . . .	43	12
I. Die Garantiefunktion des Strafgesetzes . . . . .	44	12
1. Der Bestimmtheitsgrundsatz . . . . .	47	12
2. Das Rückwirkungsverbot . . . . .	48	13
3. Gewohnheitsrecht und Analogie . . . . .	52	15

II. Analogie und Auslegung . . . . .	56	15
1. Abgrenzung zwischen Analogie und Auslegung . . . . .	56	15
2. Die Methoden der Auslegung . . . . .	57	16
III. Der Geltungsbereich des deutschen Strafrechts . . . . .	62	18
1. Der internationale Geltungsbereich . . . . .	62	18
2. Zusammenfassender Überblick zum Geltungsbereich des deutschen Strafrechts . . . . .	73	21
3. Verfahrensrechtliche Fragen . . . . .	75	21
IV. Das Völkerstrafrecht . . . . .	76	22
V. Europarecht und Strafrecht . . . . .	77	26
 <b>§ 3 Der Mensch als Rechtssubjekt.</b>		
<b>Die strafrechtliche Handlungslehre . . . . .</b>	80	33
I. Das menschliche Verhalten als Grundlage der Straftat . . . . .	81	33
II. Der strafrechtliche Handlungsbegriff . . . . .	85	35
1. Kausale, finale und soziale Handlungslehre . . . . .	85	35
2. Stellungnahme . . . . .	92	36
3. Handlungsfähigkeit und Fehlen der Handlungsfähigkeit . . . . .	94	37
4. Verbindungslinien zur allgemeinen Verbrechenslehre . . . . .	102	40
 Teil II		
<b>Die vorsätzlichen Begehungsdelikte</b>		
 <b>§ 4 Die Bildung von Straftatbeständen und Deliktgruppen im Gesetz . . . . .</b>	103	41
I. Tatbestandsbildung und Gesetzessystematik . . . . .	104	41
II. Tatbestandsabwandlungen und ihre Bedeutung . . . . .	107	42
1. Unselbstständige und verselbstständigte Abwandlungen . . . . .	107	42
2. Zusammentreffen qualifizierender und privilegierender Umstände . . . . .	113	44
 <b>§ 5 Die Tatbestandslehre. Begriff und Struktur des Unrechtstatbestandes . . . . .</b>	114	45
I. Die Grundstruktur des Strafunrechts . . . . .	115	45
II. Die Lehre vom Tatbestand . . . . .	116	46
1. Der Tatbestand im weiteren Sinne . . . . .	117	46
2. Der Tatbestand im engeren Sinne (Unrechtstatbestand)	118	46
3. Der Gesamt-Unrechtstatbestand . . . . .	123	47
III. Die einzelnen Merkmale des Unrechtstatbestandes . . . . .	130	49
1. Deskriptive Merkmale . . . . .	131	49

2. Normative Merkmale . . . . .	132	49
3. Objektive Merkmale . . . . .	133	49
4. Subjektive Merkmale . . . . .	136	50
5. Die „Doppelfunktion“ des Vorsatzes . . . . .	142	52
IV. Besondere Voraussetzungen der Strafbarkeit und der Verfolgbarkeit . . . . .	148	54
1. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit (sog. Annex) . .	148	54
2. Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .	151	55
<b>§ 6 Der objektive Unrechtstatbestand. Erfolgsverursachung und objektive Zurechnung . . . . .</b>	<b>152</b>	<b>56</b>
I. Die Grundlagen der strafrechtlichen Haftung: Der Zusammenhang zwischen Handlung und Erfolg . . . . .	153	56
II. Die Kausalität zwischen Handlung und Erfolg . . . . .	156	57
1. Die Bedingungs- oder Äquivalenztheorie (Conditio-sine-qua-non-Formel) . . . . .	156	57
2. Einzelne Kausalitätsprobleme auf Grundlage der Bedingungstheorie . . . . .	160	59
3. Die Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung . . . . .	168a	62
4. Die Adäquanztheorie . . . . .	169	62
5. Die Relevanztheorie . . . . .	172	63
III. Die objektive Zurechnung des Handlungserfolges . . . . .	176	64
1. Grundlagen und allgemeine Voraussetzungen der objektiven Zurechnung . . . . .	176	64
2. Schutzzweck der Norm . . . . .	182	66
3. Allgemeines Lebensrisiko und sog. erlaubtes Risiko . . .	183	67
4. Freiverantwortliche Selbstschädigung und -gefährdung . . . . .	185	68
5. Eigenverantwortliches Dazwischentreten eines Dritten .	192	72
6. Risikoverringerung . . . . .	193	74
7. Atypische Kausalverläufe . . . . .	196	75
8. Pflichtwidrigkeitszusammenhang . . . . .	197	76
<b>§ 7 Der subjektive Unrechtstatbestand. Tatbestandsvorsatz, Tatbestandsirrtum und subjektive Zurechnung . . . . .</b>	<b>201</b>	<b>80</b>
I. Die Merkmale des subjektiven Unrechtstatbestandes . . . .	202	80
1. Der Tatbestandsvorsatz . . . . .	202	80
2. Sonstige subjektive Merkmale . . . . .	207	82
3. Die Beziehung zum objektiven Tatbestand . . . . .	208	82
II. Die Erscheinungsformen des Tatbestandsvorsatzes . . . . .	210	83
1. Die Absicht als Vorsatzform . . . . .	211	83
2. Der direkte Vorsatz . . . . .	213	84
3. Der Eventualvorsatz . . . . .	214	84
4. Alternativer Vorsatz . . . . .	231	89

III. Das Wissenselement des Tatbestandsvorsatzes . . . . .	238	90
1. Der Bezugspunkt des Vorsatzes . . . . .	238	90
2. Tatumstands- und Bedeutungskennntnis . . . . .	242	91
IV. Der Tatbestandsirrtum und seine Abgrenzung . . . . .	244	93
1. Einführung . . . . .	244	93
2. Der Irrtum über das Handlungsobjekt . . . . .	247	94
3. Das Fehlgehen der Tat . . . . .	250	95
4. Der Irrtum über den Kausalverlauf . . . . .	258	98
<b>§ 8 Die Rechtswidrigkeit, Unrechts- und Erlaubnistatbestand.</b>		
<b>Rechtfertigender Notstand, Notwehr und Festnahmerechte</b>	268	101
I. Das Verhältnis von Tatbestand und Rechtswidrigkeit . . .	269	102
1. Die Wertungsstufe der Rechtswidrigkeit . . . . .	270	102
2. Die Struktur der Erlaubnissätze . . . . .	275	103
3. Terminologie . . . . .	281	105
II. Die Systematik der Rechtfertigungsgründe . . . . .	282	105
1. Der Katalog der Erlaubnissätze . . . . .	282	105
2. Einzelprobleme . . . . .	284	106
III. Der zivilrechtliche Notstand . . . . .	290	109
1. Defensiver Notstand (§ 228 BGB) . . . . .	293	109
2. Aggressiver Notstand (§ 904 BGB) . . . . .	295	110
IV. Der allgemeine rechtfertigende Notstand . . . . .	297	110
1. Die Notstandslage . . . . .	299	111
2. Die Notstandshandlung . . . . .	308	112
3. Interessenabwägung und Angemessenheitsklausel . . .	310	113
4. Einzelprobleme der Interessenabwägung und der Angemessenheitsklausel . . . . .	313	114
5. Interessenkollisionen im Bereich ein und desselben Rechtsgutsträgers . . . . .	322	119
6. Zusammenfassender Überblick . . . . .	323	119
V. Die Notwehr . . . . .	324	120
1. Begründung des Notwehrrechts . . . . .	324a	120
2. Die Notwehrlage . . . . .	325	120
3. Die Notwehrhandlung . . . . .	333	122
4. Der Verteidigungswille . . . . .	350a	130
5. Notwehrüberschreitung und Putativnotwehr . . . . .	351	130
6. Zusammenfassender Überblick . . . . .	352	130
VI. Festnahmerechte gem. § 127 StPO und Selbsthilfe gem. § 229 BGB . . . . .	353	131
<b>§ 9 Einverständnis, Einwilligung, Züchtigungs- und Erziehungsrecht</b> . . . . .	359	133
I. Einverständnis und Einwilligung . . . . .	360	133
1. Das tatbestandsausschließende Einverständnis . . . . .	366	135

2. Die rechtfertigende Einwilligung . . . . .	370	136
3. Die mutmaßliche Einwilligung . . . . .	380	140
4. Die hypothetische Einwilligung . . . . .	384a	142
II. Züchtigungs- und Erziehungsrecht . . . . .	386	144
1. Das Recht zur körperlichen Züchtigung . . . . .	387	144
2. Das Recht zu sonstigen Erziehungsmaßnahmen . . . . .	391	146

**§ 10 Schuld und persönliche Vorwerfbarkeit. Der normative Schuldbeginn. Voraussetzungen und Merkmale der Schuld.**

<b>Die Entschuldigungsgründe . . . . .</b>	<b>393</b>	<b>147</b>
I. Schuld und Verantwortlichkeit im Strafrecht . . . . .	394	148
1. Unrecht und Schuld . . . . .	394	148
2. Das Schuld- und Verantwortungsprinzip . . . . .	396	148
3. Der Gegenstand des Schuldvorwurfs . . . . .	400	149
4. Rechtsschuld und sittliche Schuld . . . . .	403	150
II. Schuldlehre und normativer Schuldbeginn . . . . .	405	151
1. Der psychologische Schuldbeginn . . . . .	406	151
2. Der normative Schuldbeginn . . . . .	407	151
3. Der funktionale Schuldbeginn . . . . .	408	152
III. Die Schuldfähigkeit . . . . .	409	152
1. Schuldunfähigkeit . . . . .	409	152
2. Verminderte Schuldfähigkeit . . . . .	413	154
3. Bedingte Schuldfähigkeit . . . . .	414	155
4. Die actio libera in causa . . . . .	415	155
IV. Die speziellen Schuldmerkmale . . . . .	422	158
V. Die Schuldform . . . . .	425	159
VI. Das Unrechtsbewusstsein . . . . .	427	160
VII. Die Entschuldigungsgründe . . . . .	432	161
1. Der entschuldigende Notstand . . . . .	434	162
2. Die Notwehrüberschreitung . . . . .	446	166
3. Handeln auf dienstliche Weisung . . . . .	450	168
4. Unzumutbarkeit und übergesetzliche Entschuldigung . . . . .	451	169

**§ 11 Überblick über die wichtigsten Irrtümer. Der Irrtum über die Verbotsnorm sowie über Rechtfertigungs- und**

<b>Entschuldigungsgründe . . . . .</b>	<b>453</b>	<b>171</b>
I. Überblick über die wichtigsten Irrtümer zu Gunsten des Täters . . . . .	454	171
1. Der Tatbestandsirrtum . . . . .	455	172
2. Der Verbotsirrtum . . . . .	456	172
3. Der Irrtum über das Eingreifen von Rechtfertigungsgründen . . . . .	457	173
4. Der Irrtum über das Eingreifen von Entschuldigungsgründen . . . . .	459	173

II. Der Irrtum über die Verbotsnorm (direkter Verbotsirrtum) . . . . .	461	174
1. Schuldtheorie . . . . .	461	174
2. Vorsatztheorie . . . . .	463	175
3. Die Rechtsfolgen des Verbotsirrtums . . . . .	466	176
III. Der Erlaubnistatbestandsirrtum . . . . .	467	177
1. Die Behandlung nach der Vorsatztheorie . . . . .	468	177
2. Die strenge Schuldtheorie . . . . .	469	177
3. Die eingeschränkte Schuldtheorie . . . . .	470	178
IV. Der Erlaubnisirrtum (indirekter Verbotsirrtum) . . . . .	482	182
1. Der Erlaubnisirrtum als indirekter Verbotsirrtum . . . . .	482	182
2. Die Abgrenzung zwischen Erlaubnistatbestands- und Erlaubnisirrtum . . . . .	484	183
3. Der sog. Doppelirrtum . . . . .	485	184
V. Der Irrtum über Entschuldigungsgründe . . . . .	487	185
1. Irrtum über die sachlichen Voraussetzungen eines Entschuldigungsgrundes . . . . .	487	185
2. Irrtum über die rechtlichen Grenzen eines Entschuldigungsgrundes . . . . .	490	185
<b>§ 12 Persönliche Strafausschließungs- und Strafaufhebungs- gründe. Der Irrtum über strafausschließende Umstände und Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .</b>	<b>492</b>	<b>186</b>
I. Persönliche Ausnahmen von der Strafbarkeit . . . . .	493	186
1. Strafausschließungsgründe . . . . .	494	187
2. Strafaufhebungsgründe . . . . .	495	187
II. Strafeinschränkungsgründe und Zulässigkeit der Strafverfolgung . . . . .	496	187
1. Absehen von Strafe . . . . .	496	187
2. Voraussetzungen und Hindernisse der Strafverfolgung . . . . .	497	188
III. Der Irrtum über strafausschließende Umstände . . . . .	498	188
IV. Der Irrtum über Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .	502	190
<b>§ 13 Täterschaft und Teilnahme . . . . .</b>	<b>504</b>	<b>190</b>
I. Beteiligungsformen und Täterbegriff . . . . .	505	191
1. Dualistisches Beteiligungssystem und Einheitstäterprinzip . . . . .	505	191
2. Grundlage der Täterschaft . . . . .	508	192
II. Die Abgrenzung zwischen Täterschaft und Teilnahme . . . . .	510	193
1. Die formal-objektive Theorie . . . . .	511	193
2. Die Tatherrschaftslehre . . . . .	512	193
3. Die subjektive Theorie . . . . .	515	194
4. Stellungnahme . . . . .	517	195
5. Besonderheiten des tatbestandsbezogenen Täterbegriffs . . . . .	519	196

III. Unmittelbare und mittelbare Täterschaft, Mittäter- und Nebentäterschaft . . . . .	523	197
1. Die unmittelbare Täterschaft . . . . .	523	197
2. Die Mittäterschaft . . . . .	524	197
3. Die mittelbare Täterschaft . . . . .	535	202
4. Exzess und Irrtum bei mittelbarer Täterschaft . . . . .	545	207
IV. Anstiftung und Beihilfe . . . . .	551	209
1. Die Akzessorietät der Teilnahme . . . . .	551	209
2. Akzessorietätslockerungen . . . . .	555	210
3. Die versuchte Teilnahme . . . . .	560	212
4. Die Anstiftung . . . . .	567	215
5. Die Beihilfe . . . . .	581	221
6. Notwendige Teilnahme . . . . .	587	225
7. Unauflösbarkeit der Beteiligungsform . . . . .	588	225
<b>§ 14 Versuch, Rücktritt vom Versuch und tätige Reue . . . . .</b>	<b>589</b>	<b>226</b>
I. Die Verwirklichungsstufen der vorsätzlichen Tat und die Strafbarkeit des Versuchs . . . . .	590	227
1. Die Stufen der Willensverwirklichung . . . . .	590	227
2. Der Strafgrund des Versuchs . . . . .	594	228
II. Der Tatbestand des Versuchs . . . . .	595	228
1. Die Strafbarkeit des Versuchs . . . . .	595a	229
2. Das Fehlen der Deliktvollendung . . . . .	596	229
3. Der Tatentschluss (subjektiver Tatbestand) . . . . .	598	229
4. Das unmittelbare Ansetzen (objektiver Tatbestand) . . . . .	599	230
5. Rechtswidrigkeit . . . . .	610	234
6. Sonderfälle . . . . .	611	235
III. Untauglicher Versuch . . . . .	619	239
IV. Wahndelikt . . . . .	621	240
V. Rücktritt vom Versuch und tätige Reue . . . . .	624	241
1. Rechtsgrund der Straflosigkeit . . . . .	625	242
2. Misslungener Rücktritt . . . . .	627	243
3. Der fehlgeschlagene Versuch . . . . .	628	244
4. Abgrenzung unbeendeter/beendeter Versuch . . . . .	631	245
5. Der Rücktritt vom unbeendeten Versuch . . . . .	640	249
6. Der Rücktritt vom beendeten Versuch . . . . .	644	250
7. Der Rücktritt bei mehreren Beteiligten . . . . .	648	253
8. Die Freiwilligkeit . . . . .	651	255
9. Die Wirkung des Rücktritts . . . . .	653	257
10. Rücktritt vom erfolgsqualifizierten Delikt . . . . .	653a	257
11. Die tätige Reue . . . . .	654	257
12. Hinweise für die Fallprüfung . . . . .	654a	258

Teil III

**Die fahrlässigen Begehungsdelikte**

<b>§ 15 Aufbau und Struktur der fahrlässigen Straftat</b>	655	260
I. Begriff und Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit	656	260
1. Die strukturelle Eigenständigkeit der Fahrlässigkeitstat	656	260
2. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit	661	262
II. Der Unrechtstatbestand der fahrlässigen Erfolgsdelikte	663	263
1. Überblick über die Merkmale des Unrechts-		
tatbestandes	664	263
2. Die Erfolgsverursachung	666	263
3. Die Verletzung der objektiven Sorgfaltspflicht	667	263
4. Die objektive Zurechenbarkeit des Erfolges	673	267
III. Rechtswidrigkeit und Schuld bei der fahrlässigen		
Straftat	691	275
1. Rechtfertigungsgründe	691	275
2. Die Fahrlässigkeitsschuld	692	276
IV. Das Merkmal der Fahrlässigkeit in den		
Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen	693	277

Teil IV

**Die Unterlassungsstraftaten**

<b>§ 16 Echte und unechte Unterlassungsdelikte.</b>		
<b>Die Pflichtenkollision</b>	694	279
I. Einteilung und Abgrenzung der Unterlassungsdelikte	695	279
1. Echte und unechte Unterlassungsdelikte	695	279
2. Die Abgrenzung zwischen Tun und Unterlassen	699	281
II. Der Tatbestand der unechten Unterlassungsdelikte	706	284
1. Der Eintritt des tatbestandlichen Erfolges	707	284
2. Das Unterlassen der gebotenen Handlung	708	284
3. Die Ursächlichkeit des Unterlassens und die objektive		
Zurechnung des Erfolges	711	285
4. Grundlagen zur Garantenpflicht	715	287
5. Die einzelnen Garantenpflichten	718	288
6. Die Gleichwertigkeit von Tun und Unterlassen	730	295
7. Der Unterlassungsvorsatz	732	296
8. Die Beteiligung am Unterlassen/durch Unterlassen	733	296
III. Rechtswidrigkeit und rechtfertigende Pflichtenkollision	735	298
IV. Die Vorwerfbarkeit des pflichtwidrigen Unterlassens	738	299
1. Der Irrtum über die Garantenpflicht	738	299
2. Die Zumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	739	300



V. Der Versuch bei vorsätzlichen Unterlassungen . . . . .	740	300
1. Die Abgrenzung zwischen Vorbereitung und Versuch . .	741	301
2. Der Rücktritt vom Versuch des Unterlassens . . . . .	743	302
VI. Der Tatbestand der echten Unterlassungsdelikte . . . . .	746	303

Teil V

**Die Konkurrenzlehre**

<b>§ 17 Einheit und Mehrheit von Straftaten . . . . .</b>	<b>750</b>	<b>306</b>
I. Die Grundlagen der Konkurrenzlehre . . . . .	751	306
II. Handlungseinheit und Handlungsmehrheit . . . . .	757	308
1. Die Handlung im natürlichen Sinn . . . . .	758	308
2. Die Handlung im juristischen Sinn . . . . .	759	308
a) Tatbestandliche Handlungseinheit . . . . .	760	309
b) Natürliche Handlungseinheit . . . . .	764	311
c) Die fortgesetzte Handlung . . . . .	769	312
III. Die Idealkonkurrenz . . . . .	776	314
1. Erscheinungsformen . . . . .	776	314
2. Rechtsfolgen der Idealkonkurrenz . . . . .	783	317
IV. Die Realkonkurrenz . . . . .	784	317
1. Voraussetzungen . . . . .	784	317
2. Rechtsfolgen . . . . .	785	317
V. Die Gesetzeseinheit . . . . .	787	318
1. Spezialität . . . . .	788	319
2. Subsidiarität . . . . .	790	320
3. Konsumtion . . . . .	791	320
4. Rechtsfolgen der Gesetzeseinheit . . . . .	792	322
VI. Die mitbestrafte Vor- und Nachtat . . . . .	793	322
1. Mitbestrafte Vortat . . . . .	794	322
2. Mitbestrafte Nachtat . . . . .	795	323
VII. Bearbeitungshinweise . . . . .	797	323
VIII. Fassung des Urteilsspruchs . . . . .	798	324
<b>§ 18 In dubio pro reo, Wahlfeststellung, Post- und Präpondenz . .</b>	<b>800</b>	<b>325</b>
I. Die Problematik . . . . .	801	326
II. In dubio pro reo . . . . .	802	326
1. Grundsatz . . . . .	802	326
2. Gesetzliche Durchbrechungen des Grundsatzes . . . . .	803	326
3. Rechtsfragen . . . . .	804	327
III. Wahlfeststellung . . . . .	805	327
1. Grundlagen . . . . .	805	327
2. Voraussetzungen der echten Wahlfeststellung . . . . .	806	328
3. Unechte Wahlfeststellung . . . . .	808	330

IV. Post- und Präpendenz . . . . .	809	330
V. Folgen der Wahlfeststellung . . . . .	810	331
<b>Anhang</b>		
<b>§ 19 Übersichten zur Lehre von der Straftat . . . . .</b>	<b>811</b>	<b>333</b>
I. Modell der Wertungsstufen beim Deliktsaufbau . . . . .	811	333
II. Gründe, die eine Bestrafung ausschließen oder in sonstiger Weise berühren . . . . .	818	334
III. Gegenüberstellung von tatbestandsausschließendem Einverständnis und rechtfertigender Einwilligung . . . . .	819	335
IV. Übersicht zur strafrechtlichen Irrtumslehre . . . . .	820	336
A. Fehlvorstellungen und Wissensmängel zu Gunsten des Irrenden . . . . .	821	336
B. Fehlvorstellungen und Wissensmängel zu Ungunsten des Irrenden . . . . .	837	341
V. Übersicht zu den Konkurrenzen . . . . .	852	344
<b>§ 20 Methode der Fallbearbeitung . . . . .</b>	<b>853</b>	<b>345</b>
I. Die Prüfung des Sachverhalts . . . . .	854	345
II. Die rechtliche Prüfung des Falles . . . . .	855	346
1. Die Regeln der Logik . . . . .	856	346
2. Zweckmäßigkeitsregeln . . . . .	860	347
3. Subsumtion und Falllösung . . . . .	865	349
III. Die Darstellungsmethode . . . . .	866	349
1. Der Aufbau nach Tatkomplexen . . . . .	867	349
2. Der Aufbau nach Tatbeteiligten . . . . .	868	350
3. Der chronologische Aufbau . . . . .	869	350
4. Stil und Ausdruck . . . . .	870	351
IV. Aufbaumuster . . . . .	871	352
A. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt . . . . .	872	353
B. Das versuchte vorsätzliche Begehungsdelikt . . . . .	874	356
C. Die fahrlässige Begehungstat (bei Erfolgsdelikten) . . . . .	875	357
D. Das vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt . . . . .	876	358
E. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt . . . . .	877	360
F. Das vorsätzliche echte Unterlassungsdelikt . . . . .	878	361
G. Erfolgsqualifizierte Delikte . . . . .	879	362
H. Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft . . . . .	880	363
K. Teilnahme . . . . .	884	365
L. Irrtum über Rechtfertigungsgründe . . . . .	888	367
<b>§ 21 Übungsskizze zum Aufbau eines vorsätzlichen     Begehungsdelikts . . . . .</b>	<b>893</b>	<b>369</b>
<i>Sachverzeichnis . . . . .</i>		<i>377</i>